Protokoll

Tagung des VdW –Arbeitskreises „Film- und Fotografie“, 14. – 15. November 2017

Auf Einladung der Alfred Kärcher GmbH & Co KG, Winnenden fand die Veranstaltung in den Räumen des Firmenmuseums in Winnenden statt.
Das Thema war: Digitale Bilderfluten – Archive am Limit.

Dienstag 14. November 2017, 14:00 Uhr

Die Tagung begann mit der Begrüßung durch Oliver Häuser, Alfred Kärcher GmbH & Co KG.
Nach Begrüßung und Einleitung durch Vera Dendler (Robert Bosch GmbH) wurden neue Mitglieder des AK vorgestellt. Christine Siegel (Robert Bosch GmbH) erläuterte das Thema der Veranstaltung der Bilderflut in den Archiven. Wie kann man mit wenigen Mitteln das Beste herausholen? Welche technischen Möglichkeiten gibt es?

Es folgte ein Vortrag von
Peter Hofer, GF der mediamid digital services GmbH, Wien
„Bilderkennung in Datenbanken“

Die Firma ist Dienstleister für das Daimler Archiv.
Herr Hofer zeigte die derzeitigen Ansätze und zukünftige Möglichkeiten, digitale Bilder automatisiert zu erfassen. Bereits heute gibt es Software, die Bilder erkennen und verschiedenen Themen zuordnen kann. Auch Gesichtserkennung und -sortierung ist in Ansätzen schon möglich. Parallel dazu müssen ein automatisierter Datenimport und ein Management der dazugehörigen Metadaten erfolgen.

Ein Vortrag folgte von Dieter Gross von der Porsche AG
„Umgang mit Filmablieferungen bei der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG“

Konkretes Beispiel, eine für Porsche arbeitende Agentur, gibt alle älteren Materialien an das Archiv ab. Darunter befinden sich sowohl Videobänder als auch Filme in verschiedensten Formaten wie 16/35mm, U-matic, 1Zoll Bänder, Betacam, Digi Betacam, VHS, etc.
Etwa 60% des eingelieferten Materials kann aufgrund von Doubletten oder weil es nicht lesbar ist vernichtet werden.
Das Material wird entweder durch Überspielung oder Filmabtastung digitalisiert. Das digitale Format ist dabei Apple ProRes.
Im Avid Nexis System wird es abgespeichert und ist nutzbar.
Die Langzeitlagerung erfolgt mit LTO Bändern der Serie 5. Der Anbieter garantiert eine Haltbarkeit der Daten von mindestens 30 Jahren.

Es folgten kurze Erfahrungsberichte aus den einzelnen Archiven, wie der derzeitige Stand ist.

Ein großes Thema bei nahezu allen Archiven ist derzeit die Digitalisierung von Fotos und Filmen aus alten Beständen.

Am Abend traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und Gedankenaustausch im Zentrum von Bad Cannstatt.

Mittwoch, 15. November 09:00 Uhr

Vortrag von Dr. Manfred Selig/Dr. Christian Finger

„Umgang mit Kleinbildnegativen und Funktion einer dafür programmierten Datenbank bei der Wacker Chemie AG“

Hier wurde anschaulich erläutert, wie der Bestand von Kleinbildnegativen und die dazugehörigen Verzeichnisse mit einem eigens dafür geschaffenen Programm digital aufbereitet wurden.
Ein Großteil der Fotos konnte dabei automatisch zugeordnet werden. Nur bei relativ wenigen Bildern muss noch manuell korrigiert bzw. ergänzt werden.
Die Abtastung der Fotos und die Zuordnung der aufbereiteten (Meta-) Daten wurden von einem externen Dienstleister ausgeführt.
Die Bilder sind in drei Qualitäten abrufbar: TIF-Datei (10 MB), JPEG-Datei (1 MB) und Thumbnails (100 KB).

Die AK-Tagung wurde abgeschlossen mit einer Führung durch das Kärcher Museum.

Die nächste Tagung des Arbeitskreises wird voraussichtlich am 14./15. November 2018 bei der Evonik Industries AG, Standort Hanau, stattfinden.

Ralf Hornung
Audi Tradition